



Art.-Nr.: 150	Flores Aurantii conc.; Orangenblüten (Blütenblätter)
1. Definition 1.1. <u>Stammpflanze</u>	Citrus x aurantium var. dulcis Hayne und/oder Citrus x aurantium var. amara Engl.
2. Qualitätsdaten 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Mikroskopie	Hell bräunlichgelbe, durchscheinend drüsig gepunktete Kronblätter (schizogene Ölräume bis 200 µm groß), die von parallelen Nerven durchzogen sind. Schwach, eigenartig aromatischer Geruch; würzig-aromatisch und schwach bitterer Geschmack. Die Kronblätter besitzen in Flächenansicht außen und innen im unteren Teil gestreckte, meist polygonal begrenzte, am oberen Ende stark papillös vorgewölbte, zum Teil wellig begrenzte Epidermiszellen. Die obere Epidermis erscheint cutikular gestreift; auf der Unterseite des Blütenblattes sind Stomata erkennbar. Der Pollen ist kugelig, 35 bis 45 µm groß und weist eine etwas punktierte Exine mit 3 Austrittsspalten auf. Die gelbbraune Pulverdroge ist gekennzeichnet durch ein lockeres Gewebe der Kronblätter mit Ölbehältern, durch Kelchgewebe mit Einzelkristallen von Calciumoxalat und Stärke.
2.3. <u>Reinheit</u> 2.3.1. Fremde Bestandteile 2.3.2. Trocknungsverlust 2.3.3. Asche	Höchstens 3% Höchstens 12% Mit 1,000 g gepulverte Droge (1400) durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt. Höchstens 10%
3. Hinweis	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
4. Literatur	EB 6 ÖAB 1990 Ph.Helv. VIII und 8 (Orangenblüte) Wichtl, Teedrogen, 5. Auflage (Bitterorangenblüten) DAC 2000 (Pomeranzenblüten) Ph.Eur.